

SCHÖNHEIT IST IHR BERUF

Andrea Neubauer, 54, ist Eidgenössisch geprüfte Kosmetikerin mit Zusatzausbildung in medizinischer Kosmetik. In ihrer Gesundheitspraxis in Brugg AG bietet sie Behandlungen mit Naturprodukten an. Andrea Neubauer ist im Vorstand des Schweizer Fachverbandes für Kosmetik (SFK) und bildet selbst Lehrlinge aus.



«EINE FRAU MERKT SCHNELL, OB ES IHRER HAUT WOHL IST»

Lavendel, Rosen, Ginkgo – Pflanzen und Blumen haben für jedes Hautproblem eine Lösung. Die Expertin Andrea Neubauer sagt, was es beim Umstieg von konventionellen Produkten auf Naturkosmetik zu beachten gibt.

— Interview Sarah Dubs Fotos Sava Hlavacek

Frau Neubauer, Sie arbeiten in Ihrer Gesundheitspraxis mit Naturkosmetik. Verwenden Sie sie auch selbst?

Ich verwende seit vielen Jahren natürliche Produkte und probiere auch immer wieder Neues aus.

Was überzeugt Sie an Naturkosmetik?

In der Naturkosmetik werden natürliche Inhaltsstoffe mit höchster Reinheit verwendet. Das heisst, es wird auf Silikone, Mineralöle sowie synthetische Duft- und Farbstoffe verzichtet.

Auch synthetische Konservierungsstoffe kommen nicht zum Einsatz. Die Inhaltsstoffe stammen meist aus biologischem Landbau und oft auch aus fairem Handel.

Was sind die Hauptinhaltsstoffe?

Die Cremes basieren meist auf Sonnenblumenöl, Sheabutter oder Olivenöl. Die Wirkstoffe stammen aus Pflanzen- und Blütenauszügen. Häufig verwendete Pflanzen sind zum Beispiel Ringelblumen, Lavendel, Rosen oder auch Ginkgo.

Wie wirken diese?

Ringelblume und Lavendel wirken beruhigend, die Rose hat eine antibakterielle Wirkung. Ginkgo ist vitalisierend und hautstraffend.

Was sind die Vorteile von Naturkosmetik?

Sicher der Verzicht auf Silikone und Mineralöle. Diese Stoffe legen sich wie eine Schicht auf die Haut und verschliessen die Poren, was auf die Dauer zu Hautunreinheiten führen kann. Auch



für die Umwelt sind solche Stoffe belastend. Ein weiterer grosser Vorteil von Naturkosmetik sind die innovativen Verpackungen.

Wodurch zeichnen sich diese aus?

Die Tiegel und Tuben sind schlicht gehalten, auf luxuriöse Doppel- oder gar Dreifachverpackungen wird bewusst verzichtet. Ausserdem lassen sich die Verpackungen recyceln oder sind bereits aus Recycling-Materialien hergestellt.

Eignet sich Naturkosmetik für alle Menschen?

Die Kosmetikerin massiert die Pflege sanft in die Gesichtshaut ein.

«In der Naturkosmetik werden natürliche Inhaltsstoffe mit höchster Reinheit verwendet.»

Ja, jeder kann sie ausprobieren und anwenden. Bei Hautproblemen wie etwa Akne braucht es vielleicht einfach ein bisschen mehr Zeit und Geduld, bis erste Resultate sichtbar werden. Wobei die Naturkosmetik punkto Wirksamkeit in den letzten Jahren grosse Fortschritte gemacht hat.

Was wurde erreicht?

Heute weiss man viel mehr über die Wirksamkeit der Pflanzen. Zum Beispiel auf den Alterungsprozess der Haut. In den Labors wird intensiv geforscht und die Wirkung getestet.

Wie gelingt ein problemloser Umstieg?

Am besten lässt man sich von einer Eidgenössisch geprüften Kosmetikerin EFZ oder in einem Bio-Fachgeschäft beraten. Es ist wichtig, dass die Produkte auf die Bedürfnisse der Haut zugeschnitten sind. Die meisten Hersteller haben auch eine Website, auf der sie ihre Produkte →

ÖKO-LABELS


ECOCERT ORGANIC COSMETICS

Bei Produkten, die nach Ecocert zertifiziert sind, müssen mindestens 95 Prozent der pflanzlichen Inhaltsstoffe aus biologischer Landwirtschaft stammen. Synthetisch hergestellte Inhaltsstoffe sind verboten. Die verwendeten Verpackungen sind biologisch abbaubar oder recycelbar.


BDIH

Das deutsche Label BDIH kennzeichnet Produkte, die frei von Erdölderivaten, Material aus toten Wirbeltieren, synthetischen Farb- und Duftstoffen sowie Silikonen sind.


DEMETER

Das Demeter-Label gilt als eine der strengsten Zertifizierungen. Produkte mit dem Logo enthalten mindestens 90 Prozent Demeter-Rohstoffe aus biodynamischem Landbau. Verzichtet wird auf Mineralöle, Rohstoffe, die aus Tieren gewonnen wurden, sowie auf Nanopartikel und gentechnisch veränderte Inhaltsstoffe.


NATRUE

Das Label Natrue unterscheidet Produkte nach Naturkosmetik, Naturkosmetik mit Bioanteil und Biokosmetik. Die Anforderungen sind je nach Kategorie unterschiedlich, es werden jedoch bei allen drei nur Naturprodukte verwendet.



Andrea Neubauer trägt einer Kundin eine pflegende Maske auf.

und ihre Philosophie vorstellen. Es existieren grosse Unterschiede, was den Preis, den Duft, aber auch die Wirksamkeit angeht.

Und dann?

Nachdem sie sich einen Überblick verschafft hat, kann sich Frau folgende Fragen stellen: Welcher Duft zieht mich an? Wie fühlt sich die Creme auf der Haut an? Hinterlässt sie ein angenehmes Gefühl? Stimmt der Preis für mich?

Kann die ganze Pflegeroutine auf einmal umgestellt werden?

Ich empfehle, vor allem bei eher empfindlichen Hauttypen, mit einem Produkt zu starten. Gut geeignet ist etwa ein Reinigungsprodukt. Nach ein bis zwei Tagen kann ein zweites Produkt, zum Beispiel eine Tagescreme, hinzugenommen werden. Eine Frau merkt schnell, ob es ihrer Haut wohl ist oder ob es zu Reaktionen kommt.

Was für Reaktionen?

Es kann vereinzelt zu Pickelchen oder Rötungen kommen. Pickel sind unbedenklich und können

eine normale Reaktion sein, gerade wenn die Haut zuvor über Jahre mit einer silikon- und mineralöhlhaltigen Creme behandelt worden ist. In einem solchen Fall muss sie zuerst wieder lernen zu atmen. Rötungen und Juckreiz können hingegen auf eine Allergie hinweisen, dann sollte das Produkt abgesetzt werden.

Wie lange dauert die Umstellung?

Das ist unterschiedlich. Grundsätzlich braucht die Haut rund sechs Wochen, um sich an die neuen Produkte zu gewöhnen.

Bemerken Sie bei Ihren Kundinnen einen Unterschied nach einer Umstellung?

Ja, auf jeden Fall. Ich habe Kundinnen, die über Jahrzehnte eine konventionelle Pflege verwendet haben, bei denen sieht man nach einer kosmetischen Intensivbehandlung mit Produkten ohne Silikone rasch einen Unterschied. Die Haut ist praller, rosiger und erfrischt. Allgemein ist es wichtig, von Zeit zu Zeit die Pflegeroutine umzustellen, um der Haut neue Anreize zu geben.

Kann Naturkosmetik auch mit konventioneller Kosmetik kombiniert werden?

Nein, besser nicht. Ich empfehle in der Regel ein Pflegekonzept. Zu viele verschiedene Produkte wirken nicht optimal miteinander und können auf die Dauer Irritationen hervorrufen.

Worauf achten Sie persönlich bei der Auswahl von Produkten?

Das Produkt muss meinen Pflegebedürfnissen entsprechen. Sonst lasse ich mich von den Düften und Farben leiten. Wichtig ist mir auch die Herkunft der Produkte. Wenn eine Creme um die halbe Welt geflogen ist, ist sie auch nicht mehr ökologisch. Mittlerweile gibt es viele tolle Schweizer Produkte.

Naturkosmetik ist kein geschützter Begriff, wie erkennt die Kundin, ob es sich um echte Naturkosmetik handelt?

«Wenn eine Creme um die halbe Welt geflogen ist, ist sie nicht mehr ökologisch.»

Das ist tatsächlich sehr schwierig. Orientierung bieten die verschiedenen Zertifikate. Diese haben zwar unterschiedliche Richtlinien, garantieren aber grundsätzlich, dass die verwendeten Inhaltsstoffe natürlichen Ursprungs sind (siehe Box Seite 50).

Was geschieht mit den alten Produkten?

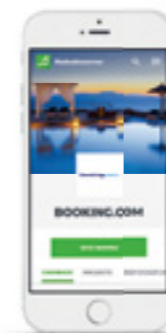
Am sinnvollsten ist es, den Umstieg zu planen und alle Produkte aufzubrechen. Wer nicht so lange warten möchte, kann die alten Produkte als Handcreme verwenden, bis alles aufgebraucht ist. ■

NATÜRLICHE PFLEGE

Andrea Neubauers Institut: Bodyline Medizinische Kosmetik, Stahlrain 8, 5200 Brugg, Tel. 056 442 32 42, office@bodyline-kosmetik.ch www.bodyline-kosmetik.ch

ANZEIGE

GELD ZURÜCK FÜR JEDEN EINKAUF.



Erhalten Sie für jede Bestellung bei Booking.com und über 300 weiteren Online-Shops Cashback.

Jetzt kostenlos anmelden mit Ihrem Abo-Login.

Schweizer Familie

www.rabattcorner.ch/tamedia

Jetzt als Abonnent/-in von CHF 10.- Startbonus profitieren.

Rabattcorner